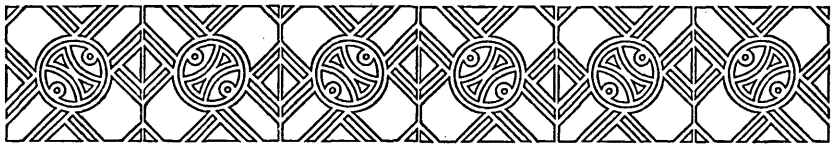
download unter www.biologiezentrum.at



Vereins-Nachrichten.

a) Vereinsleitung.

Herr JOHANN PRINZ, Vorstand.
„ HANNS HIRSCHKE, Vorstandstellvertreter.
„ ALOIS SICHER, Kassier.
„ PETRUS MAURER, Schriftführer.
„ JOSEF F. BERGER, Bibliothekar.
„ Dr. ANTON GÜNNER, Beirat.

b) Mitgliederstand.

Ehrenmitglieder	3
Ordentliche Mitglieder	58
Zusammen	61

Die näheren Daten liefert das beigegebene Mitglieder-Verzeichnis.

Im abgelaufenen Jahre hat der Verein ein Mitglied, den Herrn FRITZ HAUSER durch den Tod verloren, und wird demselben ein besonderer Nachruf gewidmet.

c) Kassastand.

Derselbe betrug Ende 1909	K 16·02
hiezu Einnahmen im Jahre 1910	„ 866·38
Summe	K 882·40
ab die Ausgaben im Jahre 1910	„ 841·01
somit Saldo-Übertrag für 1911	K 41·39

Die näheren Angaben enthält der beigeschlossene Kassabericht.

Bei der Hauptversammlung am 25. Februar 1910 wurden die im XX. Jahresberichte angegebenen Rechnungsergebnisse, sowie die Rechnungsbelege für die Gebahrung vom Jahre 1909 von den Herren Trexler v. Lindenau und Schwingenschuß einer Revision unterzogen und richtig befunden.

download unter www.biologiezentrum.at

d) Schriftentausch-Verkehr.

Mit den nachstehenden Vereinen und Redaktionen steht der Wiener entomologische Verein im Tauschverkehre:

BERLIN: Entomologischer Verein.
„ Deutsche entomologische Gesellschaft.
„ Deutsche entomologische Nationalbibliothek.
BERN: Schweizerische entomologische Gesellschaft.
BONN: Naturhistorischer Verein der preußischen Rheinlande und Westphalens.
BRESLAU: Verein für schlesische Insektenkunde.
BRÜNN: Naturforschender Verein.
BUDAPEST: Kgl. ungarische naturwissenschaftliche Gesellschaft.
„ Rovartani lapok.
CAIRO: Sociétè entomologique d'Égyte.
CHUR: Naturforschende Gesellschaft zu Graubünden.
DRESDEN: Entomologische Gesellschaft „Iris".
FLORENZ: Società entomologica italiana.
FRANKFURT a. M.: Senkenbergische naturforschende Gesellschaft.
FRANKFURT a. O.: Naturwissenschaftlicher Verein.
GENF: Entomologische Gesellschaft.
GRAZ: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
GÜSTROW: Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
HERMANNSTADT: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaft.
INNSBRUCK: Ferdinandeum.
KIEL: Schleswig-Holstein'scher naturwissenschaftlicher Verein.
LINZ: Franzisko-Karolinum.
„ Verein für Naturkunde in Oberösterreich.
LONDON: Entomological and natural history Society of the City of London.
MEISSEN: Entomologische Rundschau.
MÜNCHEN: Entomologische Gesellschaft.
PETERSBURG: Sociétè entomologique de Russie.
RIGA: Naturforscher-Verein.
ST. GALLEN: Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
STOCKHOLM: Entomologiska Föreningen.
WIEN: K. k. Hofmuseum.
„ Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität.
„ Entomologischer Verein „Polyxena".

download unter www.biologiezentrum.at

WIEN: K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft.
„ Entomologischer Verein „Sphynx".
WIESBADEN: Nassauischer Verein für Naturkunde.

e) Bibliotheksstand.

Die Vereinsbibliothek hat auch im abgelaufenen Jahre einen ansehnlichen Zuwachs erhalten, teils durch die Gegensendungen von Vereinen und Zeitschriften, mit welchen Tauschverbindung gepflogen wird, teils durch Ankauf, Abonnement und Spenden. Ein Detailverzeichnis über den Stand der Bibliothek wird beigeschlossen.

f) Vereinsversammlungen.

Die allwöchentlich jeden Freitag Abend stattfindenden Vereinsversammlungen finden in einem separierten Lokale des Gasthauses Ruppert, I., Johannesgasse 2 statt.

Über besondere Vorkommnisse und Erörterungen an den Vereinsabenden des abgelaufenen Jahres ist folgendes zu berichten:

Am 28. Jänner demonstrierte Herr RONNICKE unter Vorweisung von Mustern die von ihm empfohlene Abweichung von der bisher üblichen Ausstattung der Sammelkästen unter Hinweis auf die Farbenwirkung. — Vor allem wird eine Ausfütterung der Laden mit färbigem Papier, statt des allgemein angewendeten weißen befürwortet und an der Hand der mitgebrachten, teils Herrn Ronnicke selbst, teils Herrn Otto gehörigen Laden mit 1. Papilio-, 2. Parnassius-, 3. Colias-, 4. Zygaena-, 5. Arctia-Arten auf die günstige malerische Wirkung der Verwendung einer Papiereinlage von blaß blaugrauer Färbung, bei Zygaenen von blaß grüngrauer Färbung verwiesen. Bei hellen Faltern, z. B. Papilioniden, Pieriden und Parnassiern kann die Einlage etwas dunkler gehalten sein; für Lycaenen wird ein schwaches Gelb, etwa elfenbeinfärbig empfohlen. Für die Trennungsbänder werden schmale graue Bändchen vorgeschlagen; auch die Etiketten sollen nicht weiß, sondern grau sein. Die Ausführungen und insbesondere die vorgewiesenen Sammelkästen wurden mit vielem Interesse und allgemeiner Anerkennung über deren Vorzüge beifällig begutachtet.

Am 11. Februar berichtet Herr K. KITSCHELT über eine anfangs 1909 unternommene Reise nach Südfrankreich, Algier und Tunis, bei welcher die Sammeltätigkeit allerdings in den Hintergrund trat. Nach kurzem, wegen Ungunst der Witterung (Schneesturm)

download unter www.biologiezentrum.at

abgebrochenen Aufenthalt in Ajaccio (Korsika) wurde von Marseille aus die Überfahrt nach Afrika angetreten und in der Zeit vom 3. bis 19. März die Orte Algier, Blida, Biskra, Batna, Lambessa, Constantine, Bône, Tunis und Karthago besucht und von Tunis aus die Rückfahrt nach Marseille bewerkstelligt. In Südfrankreich wurden sodann Hyères (Chaûne des maures), St. Raphaël (Esterel), Fréjus, Dragnignan, Digne, Grenoble berührt; die Heimreise erfolgte über Genf, Bern und Zürich. Das vorgelegte Sammelergebnis besteht hauptsächlich aus:

Pieris brassicae (darunter ungewöhnlich kleine Tiere aus Tunis).
„ *rapae* und ab. *immaculata* (Tunis).
„ *bellidice* (Hyères).
Euchloë belemia (Algier, Biskra, Tunis).
„ *belia* (Tunis, Hyères).
„ *euphenoides* (Algier, Tunis).
Gonopteryx cleopatra (Algier, Tunis, Hyères).
Colias edusa (sehr kleine Exemplare aus Algier, Biskra, Tunis. Digne).
Leptidia lathyri (Estérel).
Pararge aegeria (Algier, Tunis).
„ *megaera* (Biskra).
Vanessa polychloros var. *erythromelas* (Lambessa).
Callophrys rubi var. *fervida* (Bône).
Thestor ballus (Algier, Tunis).
„ *mauritanicus* (Algier, Lambessa).
Cyaniris argiolus (Bône, Hyères).
Eurranthis plumistaria (Digne).
Eubolia disputaria (Biskra).
Chesias rufata var. *plumbeata* (Lambessa).
Zygaena algira (Algier am 4. und 7. März, bemerkenswert wegen der frühen Flugzeit, welche nach Seitz im Mai ist).

Am 18. Februar bespricht und zeigt Herr Hauptmann HIRSCHKE eine große Anzahl von *Zygaena ephialtes*-Aberrationen und zwar:

Die Stammform *ephialtes L.* mit rotem Leibring, Vorderflügel 6 Flecken, Hinterflügel schwarz mit 1 Fleck.
sophiae Favre, wie vorige, Hinterflügel mit 2 Flecken.
medusa Pall., wie ephialtes, Vorderflügel 5 Flecken.
aemilii Favre, wie sophiae, Vorderflügel 5 Flecken.

download unter www.biologiezentrum.at

coronillae Esp., mit gelbem Leibring, Vorderflügel 6 Flecken, Hinterflügel schwarz mit 1 Fleck.
bahri Hirschke, wie coronillae, Hinterflügel mit 2 Flecken.
trigonellae Esp., wie coronillae, Vorderflügel mit 5 Flecken.
wutzdorffi Hirschke, wie trigonellae, Hinterflügel mit 2 Flecken.
icterica Led., mit gelbem Leibring, Vorderflügel mit 6 Flecken, Hinterflügel gelb.
aeacus Esp., wie vorige, Vorderflügel mit 5 Flecken.
peucedani Esp., mit rotem Leibring, Vorderflügel mit 6 Flecken, Hinterflügel rot.
günneri Hirschke, wie vorige, Hinterflügel verdunkelt.
asthamantae Esp., wie peucedani, Vorderflügel 5 Flecken.
metzgeri Hirschke, wie vorige, Hinterflügel verdunkelt.
prinzi Hirschke, Leibring orange, Vorderflügel 6 Flecken, Hinterflügel orange.
aurantiaca Hirschke, wie vorige, Vorderflügel 5 Flecken.

Siehe auch die Abbildungen im XIV. Jahresberichte.

Am 11. März hält Herr DZIURZYNSKI einen Vortrag über *Zygaena transalpina Esp.* und ihre Formen, wie folgt:

Zygaena transalpina Esp. ist eine der veränderlichsten Arten. Sie fliegt schon von Thüringen an bis Süditalien. Die kleinen Formen von *astragali* kommen in Frankreich vor; von ihnen hat Charles Oberthür in Rennes in den „Etudes de Lepidoptérologie" Fasc. III 1909, Rennes, einige beschrieben und abgebildet.

Da die manigfachen Formen dieser Art in verschiedenen Werken und Sprachen beschrieben wurden, habe ich die Beschreibungen zusammengestellt und gebe hiermit einen kurzen Überblick über dieselben

Zygaena transalpina Esp. Typus. Spannweite 40 mm, Vorderflügel dunkel stahlblau; die 6 karminroten Flecke ziemlich gleich groß; die beiden ersten dicht am Thorax sind länglich; Fleck 3 und 4 sowie Fleck 5 und 6 stehen schräg untereinander. Die Hinterflügel haben einen schmalen schwarzen Saum. Die Unterseite der Vorderflügel ist rot bestäubt; diese Bestäubung zieht der Länge nach durch die Mitte des Flügels und verbindet so die 6 roten Flecke. Der Leib ist schwarzblau metallisch glänzend; die Fühler sind schwach keulenförmig.

Zygaena transalpina Esp. forma *taurica Stgr.* Spannweite bis 44 mm. Eine große lichtrote Form mit 6 großen dicht beieinander stehenden Flecken. Die Hinterflügel haben einen schmalen schwarzen

download unter www.biologiezentrum.at

Saum, der an der Spitze bedeutend breiter wird. Die Unterseite der Vorderflügel ist nicht rot bestäubt; der Leib ist matt schwarz.

Zygaena transalpina Esp. forma *flava Dz.* ist eine zitronengelbe Form des Typus.

Zygaena transalpina Esp. forma *italica Dz.* ist eine meist kleine 5fleckige transalpina-Form. Die 5 roten Flecke sind meistenteils scharf von der Grundfarbe abgegrenzt. Die Hinterflügel haben einen breiten schwarzen Saum. Die Unterseite ist schwach oder gar nicht rot bestäubt. (In Nuove F. di L. III, Palermo 1909, benennt Graf Em. Turati diese Form *quercii* und dieselbe mit rotem Leibring *annulata*).

Zygaena transalpina Esp. forma *maritima Obth.* Spannweite 36—40 mm, also stets kleiner als die Stammform, mit 6 karminroten Flecken, jedoch einem breiten schwarzen Saum auf den Hinterflügeln. Die Unterseite der Vorderflügel ist rot bestäubt wie bei der Stammform, doch nur zwischen den 6 roten Flecken und nicht darüber hinaus.

Zygaena transalpina Esp. forma *annulata Trti.* ist eine fünffleckige maritima-Form (oder eine Form von italica Dz.), jedoch mit einem roten Leibring; wurde bereits bei italica Dz. erwähnt.

Zygaena transalpina Esp. forma *nigricans Obth.* ist eine braune transalpina-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *ferulae Led.* ist kleiner als die Stammform, mit 6 Flecken und schmalem schwarzen Saum der Hinterflügel. Die Färbung ist jedoch bedeutend lichter als bei der Stammform. (Ich sehe zwischen den Formen *ferulae Led.* und *astragali Bkh.* [= *hippocrepidis Ob.*] keinen Unterschied; in meiner Sammlung stecken diese Formen unter der Bezeichnung *astragali Bkh.*).

Zygaena transalpina Esp. forma *sorrentina Stgr.* hat die Größe von forma maritima, jedoch mit 5 roten Flecken auf den Vorderflügeln; die Hinterflügel sind beinahe ganz schwarz, nur in der Mitte des Flügels ist etwas von der roten Zeichnung angedeutet. Der Leib ist schwarzblau metallisch glänzend; die Unterseite der Vorderflügel ist nicht rot bestäubt.

Zygaena transalpina Esp. forma *sexmaculata Dz.* ist eine sechsfleckige Form von sorrentina.

Diese beiden sorrentina-Formen sind nichts weiter als maritima-Formen mit schwarzen Hinterflügeln, also eine geschwärzte Form, wobei auch die rötliche Bestäubung auf der Unterseite verschwindet.

download unter www.biologiezentrum.at

Zygaena transalpina Esp. forma *calabrica Calb.* ist eine sorrentina-Form mit 5 roten Flecken auf den Vorderflügeln; die Hinterflügel sind ganz schwarz, ebenso der Leib. Die Unterseite zeigt oft 5 oder 6 schwache rote Flecke. Auf der Unterseite der Hinterflügel kann man in der Mitte des Flügels den rötlichen Hauch bemerken. Sie ist die schwärzeste maritima-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *boisduvali Costa.* ist eine lehmgelbe statt rote sorrentina-Form, hat also 5 Flecke.

Zygaena transalpina Esp. forma *xanthographa Germ.* ist wie boisduvali, aber mit 6 lehmgelben Flecken auf den Vorderflügeln.

Zygaena transalpina Esp. forma *zickerti Hoff.* ist eine lehmgelbe calabrische Form uud die schwärzeste von den zwei letzteren. Die Größe wie bei maritima, die 5 Flecke sind klein, lehmgelb, die Hinterflügel sind aber ganz schwarz, ebenso auf der Unterseite. Der Leib ist stahlgrün metallisch glänzend.

Zygaena transalpina Esp. forma *sexmacula* = forma *zickerti*, jedoch mit 6 Flecken.

Zygaena transalpina Esp. forma *astragali Bkh.* (= *hippocrepidis Obr.*), stets etwas kleiner als die typische Form transalpina. Die Färbung ist viel lichter (zinnoberrot), die Flecke sind ziemlich gleich groß, neigen nicht zum Zusammenfließen. Die Hinterflügel haben einen schmalen, ganz schwarzen Saum; die Unterseite der Vorderflügel ist stark rot bestäubt; die Bestäubung geht oft über die Flecke hinaus bis dicht an die Ränder der Flügel.

Zygaena transalpina Esp. forma *flava Obth.* ist eine zitronengelbe astragali-Form.

(Charles Oberthür nennt eine zitronengelbe Form von *hippocrepidis: alpina. Flava* dürfte mit dieser Form identisch sein.)

Zygaena transalpina Esp. forma *alpina Obth.* Diese Form ist etwas kleiner als astragali; die Färbung ist unbedeutend dunkler. Die Flecke stehen dicht nebeneinander und neigen zum Zusammenfließen. Die Unterseite der Vorderflügel ist stark bestäubt. Von der astragali schwer zn unterscheiden.

Zygaena transalpina Esp. forma *centralis Obth.* Die 6 Flecke sind meist zusammengeflossen, besonders aber die Flecke 5 und 6. Meist kleiner als astragali. Die Färbung der Flecke auf den Vorderflügeln sowie die Hinterflügel sind lichtrot; ebenso ist die Unterseite. Der schwarze Saum der Hinterflügel ist schmal.

Zygaena transalpina Esp. forma *occidentalis Obth.* (= *hippocrepidis* = *occidentalis Obth.*). Die kleinste Form bis 25 mm Spann-

download unter www.biologiezentrum.at

weite, also eine kleine Form von centralis. Die Färbung ist ziegelrot, die 6 Flecke paarweise dicht übereinander, oft zusammengeflossen; die Hinterflügel mit schmalem schwarzen Saum. Die Unterseite der Vorderflügel stark rot bestäubt; die Bestäubung geht über die 6 Flecke hinaus.

Zygaena transalpina Esp. forma *cingulata Hirschke* ist eine occidentalis-Form mit rotem Leibring; (dürfte mit *hippocrepidis occidentalis*=*micingulata Obth.* identisch sein).

Zygaena transalpina Esp. forma *brunnea Dz.* ist eine kaffeebraune occidentalis-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *miltosa Obth.* ist eine occidentalis confluens-Form, bei welcher die 6 Flecke ganz zusammengeflossen sind.

Zygaena transalpina Esp. forma *pallidior Obth.* ist eine gelblichrote miltosa-Form.

Zygaena transalpina Esp. forma *roseae Obth.* ist eine rosarote Form von occidentalis.

Zygaena transalpina Esp. forma *provincialis Obth.* ist eine weinrote Form von occidentalis.

Zygaena transalpina Esp. forma *vigei Obth.* ist eine orangerote occidentalis-Form.

Am 18. März demonstriert Herr RONNICKE seine zahlreichen Formen von *Parn. Apollo* u. zw. an Aberrationen: *inversa, fasciata, pseudonomion, excelsior, flavomaculata, decora, intertexta, graphica* und die Lokalvarietäten aus Baden bei Wien, Wachau, Mähr.-schles. Gesenke, Kleine Karpathen, Beskiden, Hohe Tatra, Siebenbürgen, Bosnien, Herzegowina, Croat. Velebit, Kärnten, Salzkammergut, Steiermark, Krain, Sarnthaler Alpen, Lombardei, Wallis, Schweizer Jura, Penninische Alpen, Montblanc, Seealpen, Sierra Nevada, La Granja, Pyrenäen, Schwarzwald, Schwäbische Jura, Fränkische Jura, Eiffel, Vogesen, Sibiricus, Hesebolus.

Besonders auffallend ist ein Paar aus der Wachau mit intensiv dunkel gefärbter submarginaler Fleckenreihe der Vorder- und Hinterflügel.

Am selben Abende wird eine weitere Diskussion über Aberrationen von *Lycaena corydon Poda* durchgeführt, wozu Vereinsmitglied Herr M. GILLMER in Cöthen den Anstoß gab.

Am 6. Mai 1910 demonstriert Herr Hauptmann HIRSCHKE folgende neue Aberrationen palaearktischer Lepidopteren:

download unter www.biologiezentrum.at

1. *Pararge megaera* var. *lyssa B.* ab. *hermini.*
2. „ *hiera* var. *ominata Krul.* ab. *huenei.*
3. *Coenonympha oedippus F.* ab. *ocellata.*
4. *Chrysophanes dispar* var. *rutilus Wernh.* ab. *aurata.*
5. „ *hippothoe* var. *eurybia O.* ab. *wallentini.*
6. „ *alciphron Rott.* ab. *gerhardti.*
7. *Lycaena icarus Rott.* ab. *courvoisieri.*
8. *Acronycta aceris L.* ab. *asignata.*
9. *Agrotis triangulum Hufn.* ab. *avellanea.*
10. „ *plecta L.* ab. *fuscicosta.*
11. „ *plecta L.* ab. *strigata.*
12. *Brachionicha sphinx Hufn.* ab. *obscura.*
13. *Euclidia triquetra F.* ab. *fumata.*
14. *Acidalia trilineata Sc.* ab. *nigrocostata.*
15. *Timandra amata L.* ab. *roseata.*
16. *Larentia cognata* var. *geneata Feisth.* ab. *perversa.*
17. „ *aptata Hb.* ab. *confusa.*
18. „ *sociata Bkh.* ab. *kurzi.*
19. „ *hastata L.* ab. *latifasciata.*
20. *Numeria pulveraria L.* ab. *unicolor.*
21. *Gnophos sordaria* var. *mendicaria H. S.* ab. *radiata.*
22. *Psodos coracina Esp.* ab. *argentacea.*
23. *Fidonia roraria F.* ab. *aequaestriga.*
24. *Endrosa irorella Cl.* ab. *brunnescens.*
25. *Zygaena ephialtes L.* ab. *atritella.*
26. *Mamestra leucophaea View.* ab. *conjuncta.*
27. *Agrotis exclamationis L.* ab. *conjuncta.*
28. *Orrhodia fragariae Esp.* ab. *conjuncta.*
29. *Lygris prunata L.* ab. *interupta.*
30. *Larentia corylata Thnbg.* ab. *interrupta.*
31. „ *sagittata F.* ab. *interrupta.*
32. *Gnophos dilucidaria Hb.* ab. *interrupta.*

Die nähere Beschreibung dieser Aberrationen erfolgte in den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Jahrgang 1910, S. 411—417, weil auf die Publikation im Jahresberichte des Wiener entomologischen Vereines nicht zugewartet werden wollte.

Am 27. Mai zeigt Herr Dr. SCHAWERDA ein ihm am selben Tage geschlüpftes Exemplar von *Hadena illyrica Frr.*, welches er aus einer in Gutenstein (Niederösterreich) an einem gemauerten Bild-

download unter www.biologiezentrum.at

stöckel gefundenen Puppe erhielt. Die letztere war zusammen mit einer anderen, abgestorbenen Puppe in einem gemeinsamen Gespinste enthalten, das in ungefähr Manneshöhe in einer vertieften Zierrinne an das Mauerwerk angeheftet war. Wahrscheinlich hat die Illyrica-Raupe das vorhandene Gespinst der anderen Puppe als Versteck und Verpuppungsplatz gewählt und dabei die andere Puppe beschädigt.

Gleichzeitig wird auch von demselben Herrn eine *Larentia austriacaria H. S.* vorgewiesen, die am Mariahilferberge bei Gutenstein in zirka 700 m Höhe erbeutet wurde; ein für dieses hochalpine Tier sehr interessantes Vorkommen.

Herr KITSCHELT weist vor ein am 24. Mai 1910 im Wiener Prater gefangenes Exemplar von *Acidalia filicata Hb.*

Herr STERZL zeigt in der Versammlung vom 21. Oktober 1910 einen von ihm bei Baden (Niederösterreich) gefangenen Zwitter von *Nemeobius lucina L.* Derselbe ist ein sogenannter halbierter Zwitter, die linke Hälfte weiblich, die rechte Hälfte männlich. Fangdaten: Baden, 15. Mai 1910. Ist in der Sammlung des Herrn Sterzl eingereiht.

Derselbe berichtet weiters über ein am 22. Juli 1910 in Köchling an der Ybbs beim Lichtfang erbeutetes Stück der seltenen *Ephyra orbicularia Hb.* In den Publikationen des Herrn Naufock über die Fauna von Niederösterreich (XII. und XIII. Jahresbericht) ist diese Art nicht angeführt, auch seither darüber nichts bekannt geworden, somit ist diese Art neu für Niederösterreich.

Am 11. November zeigte Herr RONNICKE seine große Sammlung von *Thaïs polyxena Schiff.* und erläuterte die darin enthaltenen Varietäten und Aberrationen. Weiteres Material dazu wiesen auch die Herren KNAB und BERGER vor.

Seit März 1910 ist im Vereine eine Tauschstelle unter den Mitgliedern eingerichtet, aus welcher durch einen perzentuellen Anteil von den Tauschwerten der Vereinskassa ein Gewinn zugewendet werden soll. Die Evidenz und Verrechnung hiefür haben in liebenswürdiger Weise Herr Ronnicke und in dessen Verhinderung Herr Kitschelt übernommen.

download unter www.biologiezentrum.at

Durch die gefällige Unterstützung des Herrn KOLLER ist es möglich geworden, zu der im XX. Jahresberichte auf Seite 164 beschriebenen neuen Art *Chesias korbi Bohatsch* und der Seite 139 bis 140 ebenda beschriebenen *Erebia stygne O.* var. *styriaca Hirschke* nunmehr auch die Abbildungen auf Tafel I zu liefern, und zwar erstere in Fig. 4, letztere in Fig. 7.

WIEN, am 31. Dezember 1910.

Die Vereinsleitung.

download unter www.biologiezentrum.at

Erklärung zu Tafel I.

Fig. 1	*Thaïs polyxena Schiff. ab. Springeri Ronn.*	Seite	37
„ 2	„ Unterseite .	„	37
„ 3	*Lithocolletis fiumella Krone*	„	39
„ 4	*Chesias Korbi Bohatsch*	„	11
„ 5	*Crambus Luctiferellus Hb. var. albidellus Krone* .	„	41
„ 6	*Depressaria Dictamnella Tr. var. albicostella Krone*	„	41
„ 7	*Erebia Stygne O. var. styriaca Hirschke*	„	11
„ 8	„ *Glacialis Esp. ab. aretoides Hirschke* . .	„	93
„ 9	„ *Aethiops Esp. ab. abbreviata Hirschke* . .	„	94
„ 10	„ *Gorge Esp. var. triopes Spr. ab.*	„	93
„ 11	*a)* und *b)* Raupe von *Epischnia cretaciella Mn.* *a)* ♂, *b)* ♀	„	43

download unter www.biologiezentrum.at

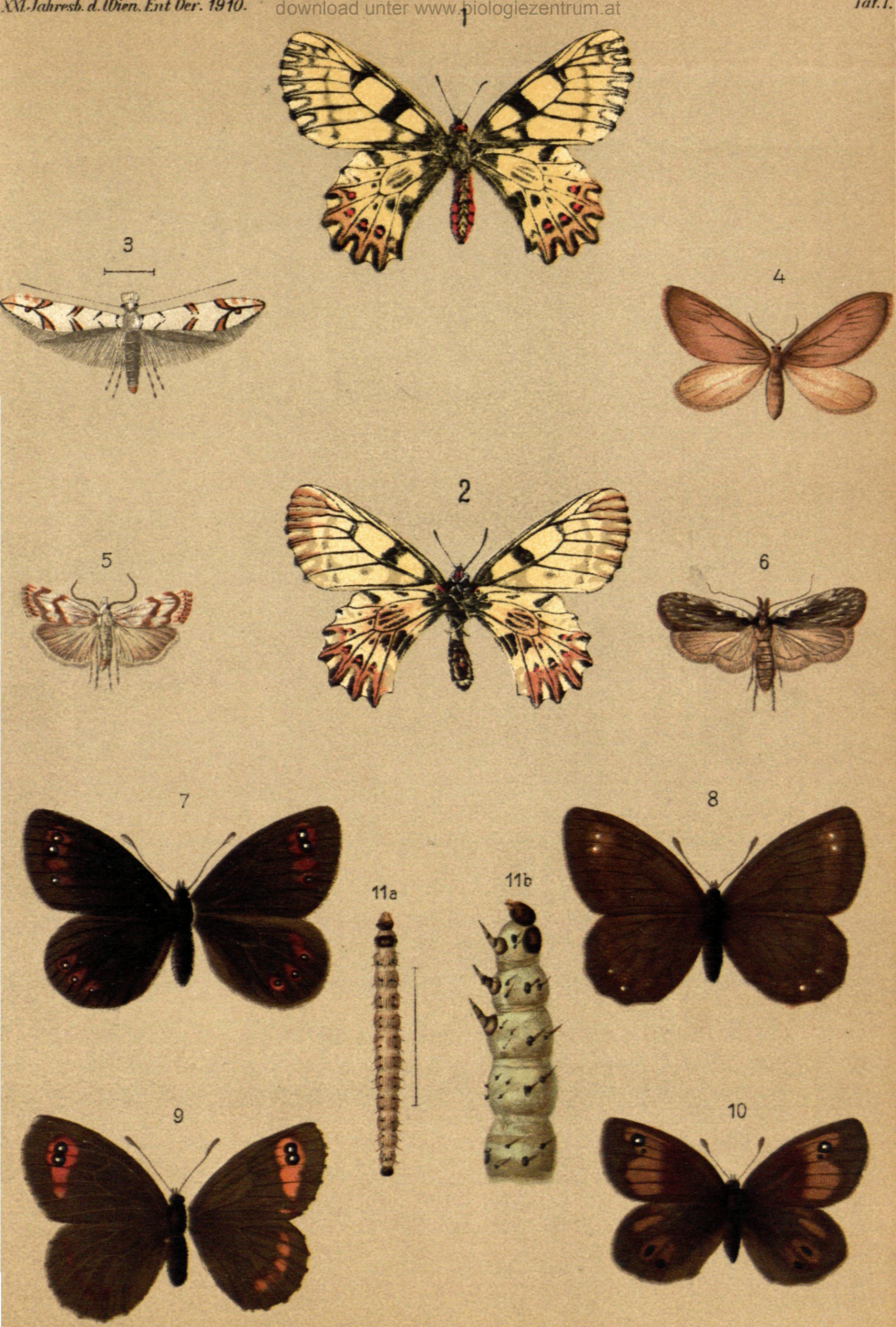


Fig. 4 7 8 9 10 *pinx. H. Koller*
Fig. 3 11a. 11b. *pinx. W. Krone*

Chromolith. Konstanz v. Alb. Berger, Wien, VIII. Tigerg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Wiener entomologischer Verein

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereins-Nachrichten. 1-11